

Lorch will die Energiewende

LORCH (ist). „Wir wollen erneuerbare Energien im Rheingau“, bekräftigte SPD-Fraktions-sprecher Sebastian Busch und konnte sich eine Lorcher Vorreiterrolle dabei vorstellen. Auch nach dem Rückzug der ENBW vom Projekt am Ranselberg bekennen sich die Stadtverordneten einmütig, bei zwei Enthaltungen aus der FWG, zur Energiewende. In diesem SPD-Antrag wird der Magistrat beauftragt, „weitere Möglichkeiten zur Errichtung von Windkraftanlagen im Stadtgebiet zu prüfen“. Zudem soll mit der Energiegesellschaft Rheingau-Taunus erörtert werden, welche anderen alternativen Techniken anwendbar wären.

„Wir stimmen voll und ganz zu“, sagte Thomas Schott (CDU). Politisches Geplänkel kam bloß darüber auf, was für eine unguete Rolle die Kreis-CDU und die rheinland-pfälzische SPD beim Aus für die Windräder am Ranselberg gespielt hätten. Auch die FWG wolle sich dafür einsetzen, dass Lorch seinen Beitrag zur Energiewende leiste, so Fraktionsvorsitzender Klaus König.

KURZ NOTIERT

Stürzen vorbeugen

ELTVILLE (red). Stürze im Alter können durch Training von Kraft und Balance vermieden werden. Das Mehrgenerationenhaus Müze 1, Gutenbergstraße 38, bietet solche Prävention immer mittwochs von 14 bis 14.45 Uhr an. Die Teilnahme kostet drei Euro. Um Anmeldung bei Kursleiterin Lena Back wird gebeten unter 06123-9348805 oder per E-Mail an lenaback11@yahoo.de.

Pflegestützpunkt Rheingau-Taunus

OESTRICH-WINKEL (red). Einmal pro Monat bietet der Pflegestützpunkt Rheingau-Taunus-Kreis jeweils von zehn bis zwölf Uhr eine Außensprechstunde im Mehrgenerationenhaus in Winkel, Hauptstraße 45, an. Der nächste Termin ist am Freitag, 3. November. Eine Anmeldung ist ratsam unter Telefon 06124-510525.

ORTSBEIRÄTE

... in Winkel

Zur öffentlichen Sitzung lädt Ortsvorsteher Erich Herbst am Mittwoch, 1. November, ins Mehrgenerationenhaus, Hauptstraße 45, ein. Auf der Tagesordnung stehen der Verkauf von städtischen Waldäckern und die Bürgerfragestunde.

... in Mittelheim

Zur öffentlichen Sitzung lädt Ortsvorsteher Nikolaos Stavridis am Mittwoch, 1. November, 19 Uhr, ins Rathaus, Rheingaustraße 116, ein. Auf der Tagesordnung stehen die Bürgerfragestunde und die Kita Purzelbaum.

... in Hallgarten

Zur Sitzung lädt Ortsvorsteher Richard Mayer am Mittwoch, 1. November, 18.30 Uhr, ins Rathaus Hallgarten, Zanger Straße 5, ein. Auf der Tagesordnung stehen der Verkauf eines Erbbaurechtsgrundstücks, ein Graffiti-Projekt zur Verschönerung der Stromkästen und die Bürgerfragestunde.

... in Oestrich

Zur Sitzung lädt Ortsvorsteherin Almut Hammer am Donnerstag, 2. November, 19 Uhr, ins Bürgerzentrum (Raum 222), Paul-Gerhardt-Weg 1, ein. Auf der Tagesordnung stehen die Bürgerfragestunde und ein Antrag für einen Basketballkorb am Bürgerzentrum.

Dämmen, Sonne anzapfen und Geld sparen

ENERGETISCHE MODERNISIERUNG Veranstaltung „Dein Haus ist deine beste Aktie“ informiert Hausbesitzer in der Winkeler Brentanoscheune

Von Esther Pasternak

WINKEL. Das in die Jahre gekommene Haus sanieren und modernisieren – für viele Hauseigentümer ein überwältigendes Mammutprojekt. Worauf muss geachtet werden? Was wird das alles kosten? Antworten darauf lieferte die Veranstaltung „Dein Haus ist deine beste Aktie“ am Dienstagabend in der Brentanoscheune. Die Modernisierungsoffensive Rhein Main organisierte in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus (kee) den Infoabend, um Hauseigentümer vor allem von einer energetischen Modernisierung ihrer Häuser zu überzeugen.

Erst vor zwei Wochen wütete Orkan Xavier

Dass wir uns ernsthafte Gedanken über den Klimawandel machen sollten, veranschaulichte der Moderator des Abends, Bauingenieur Ronny Meyer, anhand von Bildern der Zerstörungen, die Hurrikan „Irma“ kürzlich in der Karibik verursachte. Aber auch vor unserer Haustür, in Norddeutschland, wütete erst vor zwei Wochen Orkan Xavier. Immense Schäden gehen auf sein Konto.

So ernst dieses Thema auch ist, verstand es Bauingenieur Meyer auf eine unterhaltsame Art und



Bauingenieur Ronny Meyer (links) beweist in Winkel, dass Klimaschutz auch Spaß machen kann.

Foto: RMB/Heinz Margjelsky

Weise, dem Publikum zu vermitteln, dass Klimaschutz und -effizienz auch Spaß machen kann. Es sei nämlich gar nicht so schwer, das eigene Haus zu dämmen, die Sonne anzupapfen, da bei Geld zu sparen und den Wert

des Hauses zu steigern. Jeder Einzelne könne die Erderwärmung durch Energieeinsparung mindern. Öl und Gas müssen der Sonnenenergie weichen. Wie das geht, erklärten die Experten im Talk-Show-Stil. Für Abwechslung

sorgten Musikvideos, in denen Meyer unter anderem über energieeffizientes Bauen singt. Zudem betonte er immer wieder, dass Ressourcenschutz und Wohnkomfort Hand in Hand gehen.

Der Grund, warum viele vor einer Dämmung der Wände zurückschrecken, ist, dass sie denken, ihr Haus würde hermetisch abgeriegelt. Mit diesem Irrtum räumte Meyer anhand eines Zuschauerstücks auf und zeigte,

dass Polyethylen-Dichtfolie sehr wohl atmen kann. Auf keinen Fall sollte bei der Dämmung gespart werden. Die richtige Dämmstoffdicke müsse gewählt und das Haus lückenlos rundum gedämmt werden, damit keine kalten Stellen entstehen. Außerdem erhöhe dies keinesfalls die Brandgefahr. Der Anteil von Bränden in gedämmten Häusern sei im Verhältnis zu anderen viel geringer. Weihnachten werde ja auch nicht verboten, weil Adventskerzen häufige Ursache für Brände sind.

Viele Förderprogramme stehen zur Verfügung

Ein weiteres Argument seien die vielen Förderprogramme der KfW. 6000 verschiedene Finanzierungsformen stünden zur Verfügung. Das sei geschenktes Geld. Bei einer Investition von 70000 Euro würden einem an die 16000 Euro geschenkt. Der individuelle KfW-Zuschuss kann auf der Internetseite errechnet werden.

Weiterhin lohne es sich, barrierefrei umzubauen. Die geburtenstärksten Jahrgänge zwischen 1950 und 1970 würden in 20 bis 30 Jahren pflegebedürftig, so Meyer. Für so viele Menschen werde es nicht genug Pflegeheimplätze geben. Weshalb nicht schon jetzt vorsorgen, ebenerdige Duschen bauen und ein Zimmer für die Pflegekraft einrichten.

Vorbehalte gegen Antidepressiva

VORTRAG Psychologe stellt Studie über Patienten mit Migrationshintergrund bei Vitos Rheingau in Erbach vor

Von Jennifer Lenhard

ERBACH. Trotz des ausgereiften deutschen Gesundheitssystems bekommt ein großer Teil der Menschen mit Migrationshintergrund keinen Zugang zu einer guten psychologischen Behandlung. In der Fachliteratur wird häufig darüber diskutiert kultur- und sprachbezogene Informationsmaterialien zu verwenden. Um dies voranzubringen bildete sich ein Forschungsteam rund um Lars P. Hölzel, der in der Parkklinik Wiesbaden und Schlangenbad als leitender Psychologe und Supervisor für Verhaltenstherapie tätig ist.

Das Team startete 2011 die Studie „Kulturelle Faktoren in der Behandlung von Patienten mit Migrationshintergrund“ und betrachtete dabei die beiden Krankheitsbilder der Depression und der chronischen, nicht spezifischen Kreuzschmerzen. Im Rahmen der Vortragsreihe „Allgemeinpsychiatrie“ stellte Hölzel nun die Studie und deren Ergebnisse im Festsaal der Klinik Eichberg in Erbach vor.

Team reist in die Türkei, nach Russland, Polen und Italien

Um einen persönlichen Eindruck von den verschiedenen Kulturen und dem landesspezifischen Zugang zur psychologischen Behandlung zu gewinnen, reiste Hölzel mit seinem Team in die vier Länder, die für die Studie ausgewählt wurden: Russland, Italien, Polen und die Türkei. „Es reicht nicht, nur die Sprache zu können, sondern man muss auch die kulturellen Umstände kennen“, erklärt Sibylle C. Roll, Direktorin der Klinik Eichberg.

Die zehn Mitglieder der Arbeitsgruppe um Hölzel beschäftigten sich deshalb intensiv mit der Ausarbeitung einer sprachlich und bildlich auf die

verschiedenen Kulturen angepassten Broschüre. Dabei wurde auf die unterschiedlichen, teils kulturell bedingten Ursachen, die richtige Behandlung und die Heilung der Krankheit eingegangen.

Neue, kultursensitive Patienteninformation

Nach abschließender Fertigstellung der Broschüre und Festlegung auf ein mittleres Sprachniveau, testeten die Psychologen das Ergebnis an freiwilligen Studienteilnehmern. Im Anschluss prüfte das Team den Nutzen seiner kultursensitiven Patienteninformation, kurz PIM genannt, im Gegensatz zu einer bisher verwendeten standardübersetzten Version. Dabei zeigte sich laut Hölzel deutlich, dass besonders Migranten, die noch nicht allzu lange in Deutschland leben, einen großen Nutzen aus der neuentwickelten PIM ziehen. Als übergreifendes Ergebnis sei festzustellen, dass alle vier Kulturen Antidepressiva als Behandlung von Depressionen kritisch gegenüberstünden, da sie Angst vor deren Auswirkungen hätten.

Bei den türkisch- und russischstämmigen Migranten sei Depression häufig ein Tabuthema, so Hölzel, weshalb Betroffene keine professionelle Hilfe in Anspruch nähmen. Auch die deutsche, recht intensive Arzt-Patienten-Beziehung ist vielen unangenehm, da private Fragen unüblich sind. „Oft geschieht dann ‚doctor hopping‘, das heißt, Betroffene wechseln häufig den Arzt, da sie sich missverstanden fühlen“, sagte Hölzel. Dem möchte die Studie entgegenwirken.

Das große Interesse der an dem Vortrag teilnehmenden Ärzte und Psychologen zeigte sich in der nachfolgenden angeregten Diskussion.


ERLEBEN, WAS VERBINDET.

KAFFEEMASCHINE AUSGESTELLT?


MAGENTA SMARTHOME KÜMMERT SICH UM MEHR SICHERHEIT

AKTIONSPREIS

Magenta SmartHome Dienst inkl. App

statt ~~4,95 €~~ nur 0 €* mtl.

ab dem 13. Monat 4,95 € mtl.

JETZT 1 JAHR KOSTENLOS*

Jetzt in Ihrem Telekom Shop, unter www.smarthome.de oder 0800 33 03000

* Im Aktionszeitraum 15.09.-31.12.2017 erhalten Magenta SmartHome Neukunden für die ersten 12 Monate 4,95 € Rabatt auf den monatlichen Grundpreis. Es erfolgt eine Gutschrift in Höhe von 50,40 € (12 x 4,95 €) auf einer der nächsten Telekom Rechnungen. Ab dem 13. Monat beträgt der monatliche Grundpreis 4,95 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Die Gutschrift erfolgt nur, wenn Sie Ihr SmartHome System (Home Base bzw. Speedport Smart) innerhalb von 31 Kalendertagen nach Bereitstellungstermin (siehe Auftragsbestätigung) aktivieren. Der späteste Bereitstellungstermin zur Teilnahme an der Aktion ist der 08.01.2018. Für die Nutzung ist ein Starter Paket für 139,99 € bzw. ein Speedport Smart notwendig. Rabatt nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Vorteilen.

Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

